

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierten

Sondernummer:

Wir selbst

Zum 10jährigen Bestehen
der «Zürcher Illustrierten»

Notlandung!

Unter der Führung der beiden Piloten Dr. Tilgenkamp und ten Bosch startete in Davos am Sonntag um 10 Uhr der Ballon «Victor de Beaulain» zu einem Alpenflug. Nach vierstündiger Fahrt wurde der Ballon durch Regen und ein heraufziehendes Gewitter zu einer Notlandung gezwungen. Sie erfolgte unter ganz schwierigen Umständen an einer steilen, bewaldeten Bergflanke ungefähr 1½ Stunden von Bergün entfernt. Infolge starker Gewitterböen raste der Ballon über die Wälder. Korb und Netzwerk verfangen sich in den Wipfeln der Bäume. Ganz schwierig gestaltete sich das Bergungsmanöver, denn der noch gefüllte Ballon mußte über eine 80 m hohe Felswand abgesiebt und in dreistündiger Arbeit durch einen Wald zur nächsten Fahrstraße transportiert werden. Die beiden Bilder zeigen die näheren Umstände der Landung. Ein Windstoß hatte eben noch den Ballon über den Felsgrat (im oberen Bild) getrieben, dann verfang sich das Tau im Wipfel einer Tanne. Im Tal hatte man den Vorgang gesehen, verhältnismäßig rasch kamen Bergbauern zu Hilfe, ebenso eine Gruppe Zürcher Alpinisten, die von der Straße Bergün-Filsur sofort hinaufstiegen. Vereinten Kräften gelang es unter großen Schwierigkeiten den Ballon schließlich aus den felsigen Regionen abwärts in den Wald und zu einer Waldstraße zu bringen.

Aufnahmen Wenzel

